

Die Froschkönig-Story

Was für ein goldener Ball?

Von oOArtemisOo

Wie Märchen nun mal sind

Es war einmal ...

So fange Märchen doch immer an oder?

Da gibt es nur ein Problem. Das hier ist kein Märchen, verdammt!

Ich wünschte es wäre eines, bei Gott. Wenn es den denn wirklich gibt, wenn ja hat er einen interessanten Humor. Das hier ist meine Geschichte. Hurra! Jetzt werdet ihr euch bestimmt alle irrsinnig freuen. Ich meine wer von euch wollte den nicht auch schon immer die Geschichte eines Frosches hören?

Seht ihr, das ist doch der geheime Wunsch von jedem.

Also was soll ich euch erzählen?

Ich sehe aus wie ein Frosch, ziemlich grün um die Nase und auch sonst überall.

Anders als meine Artgenossen, als ob, quacke ich nicht jeden Abend und treibe damit die Leute in den Wahnsinn.

Fliegen kann ich nicht leiden, besonders die eine nicht die sich immer über mich lustig macht, weil ich sie nicht fressen will.

Hat die sie noch alle? Die soll sich freuen, dass mir schon bei dem Gedanken schlecht wird.

Naja kurzum bin ich nicht gerade ein typischer Frosch, könnte daran liegen das ich keiner bin.

Erinnert ihr euch, ich wollte wie bei einem Märchen anfangen? Jetzt lacht bloß nicht! Ich weis, wir befinden uns im 21. Jahrhundert und alles aber in drei Teufels Namen ich bin eigentlich ein Mensch. Um genau zu sein der schärfste Mann in dieser ganzen Stadt und ich will endlich wieder in mein Penthaus, ein paar Mädels anrufen und mir eine schöne Zeit machen wie sonst auch immer.

Aber vor allem will ich eine Pizza, eine Familienpizza, nein, eine Jumbo-Familienpizza. Doch was mache ich? Ich sitze seit drei Tagen in diesem verdamnten Tümpel, in dem blöden Park genau vor meiner Haustür fest.

Da fragt man sich doch, wenn er schon vor der Haustür sitzt, warum geht er dann nicht einfach in sein Penthaus?

Ihr werdet lachen, auf die Idee bin ich auch schon gekommen. Mit etwas Geschick habe ich es Nachts über die, zu dieser Tageszeit, wenig befahrene Straße geschafft. Bin auch irgendwie zwischen unzähligen Beinen durch die Schwingtür gekommen und sogar den Fahrstuhl habe ich erreicht.

Aber haben sie schon mal versucht als Frosch an die Knöpfe für die Stockwerke zu kommen? Ich sage ihnen etwas, das ist unmöglich.

Jetzt könnte man einfach warten bis jemand in die richtige Etage muss und dann schnell aussteigen, sollte man meinen.

Das Problem ist nur das ich in einem Penthaus wohne. Meinen Eltern gehört die ganze verdammte Etage! Da fährt keiner hoch und meine Herrschaften leben in England.

Das hieß dann also zurück zum Wasserloch.

Tja und so sitze ich hier nun und erfreue mich meines beschissenen Lebens. Womit um Himmelswillen hatte ich das denn auch eigentlich verdient? Wenn ich diese blöde großbrüstige Tante in die Finger bekomme konnte die wirklich was erleben. Naja sofort nachdem sie mich zurückverwandelt hatte versteht sich, man musste schließlich Prioritäten setzen.

Grübelnd lag ich auf meinem Stammstein am Ufer und ließ mir die Sonne auf meinen Bauch scheinen. Auch wenn ich ein Frosch war, hieß das noch lange nicht das ich nicht auf mein Äußeres achtete. Schließlich hatte ich vor wieder ein Mensch zu werden und dann wartete eine ganze Schar Mädels drauf das ich mich um sie kümmerte. Ja, ja das schwere Los eines gutaussehenden Jungen mit reichen Eltern. Es gab nichts Besseres. Doch im Moment interessierte mich viel mehr wie ich diese verflixte Hexe ausfindig machen sollte die mir das angetan hatte. Hatte diese Schrapnell doch auch noch die Nerven mir zu sagen das sei alles zu meinem Besten und ihre bewerte Therapie hätte schon so manchen Jugendlichen auf die Richtige Bahn gebracht. Ich dachte erst die gute leide unter Wahnvorstellungen wie sie da an der Bar der angesagtesten Disco der Stadt saß und mir so einen Müll erzählt hat.> Diese Frau wird mir gleich erzählen das sie eine Psychaterin ist. Worauf hatte ich mich da nur eingelassen? Ich hatte sie eigentlich nur wegen ihrer großen Brüste angesprochen und fragen wollen, ob sie nicht mit ein paar anderen ausgesuchten Mädels bei mir daheim weiterfeiern wolle. Hätte ich das doch nur gelassen.< Dachte ich damals verzweifelt schon halb auf dem unauffälligen Rückzug. Als sie plötzlich meinte sie sei eine gute Fee und ihre Aufgabe sei es auch mich zu einem besseren Menschen zu machen. Noch bevor ich das Lachen das mir den Hals hinauf wanderte an die Luft lassen konnte schwang sie auf einmal einen Stock vor meinem Gesicht meine Perspektive verschob sich merkwürdig und mein Lachen klang verdächtig nach einem Quacken.

Wenigstens hatte sie den Anstand mich hoch zu heben und aus dem Klub zu bringen, sonst wäre ich wahrscheinlich zertreten worden. Doch während ich verzweifelt versuchte die Situation zu verstehen und sie unter wüstem quacken beschimpfte lud sich mich doch in diesem Tümpel ab meinte total entnervt ich würde wieder normal werden sobald mich jemand küsst. Die Klausel mit der Wahren liebe war wohl vor ein paar Jahrhunderten heraus genommen worden, warf mir vor kleinlich zu sein, weil ich mich so aufregen würde und verschwand.